

Prodikos von Keos.

In der Abhandlung über diesen Lehrer und Schriftsteller im ersten Bande dieser Zeitschrift ist S. 637 die Aeußerung Ciceros, welcher den Prodikos unter den Sophisten nennt, die viel über die Natur gesprochen und geschrieben, sehr eingeschränkt worden. Dabey waren zwey, auch von allen andern übersehene Stellen des Galenos unbemerkt geblieben. Dieser sagt π. στοιχείων I, 9 T. I p. 487 Kühn. *Τὰ γὰρ τῶν παλαιῶν ἅπαντα περὶ φύσεως ἐπιγέγραπται, τὰ Μελίσσου, τὰ Παρμενίδου, τὰ Ἐμπεδοκλέους, Ἀλκμαίονος τε καὶ Γοργίου, καὶ Προδίκου καὶ τῶν ἄλλων ἀπάντων.* Und π. δυνάμεων φυσικ. II, 9 T. II p. 130. *Προδικος δ' ἐν τῷ περὶ φύσεως ἀνθρώπου γράμματι τὸ συγκεκαυμένον καὶ οἶον ὑπερωπτημένον ἐν τοῖς χυμοῖς ὀνομάζει φλέγμα παρὰ τὸ πεφλέχθαι. τῇ λέξει μὲν ἑτέρως χρῆται, φυλάττει μὲντοι τὸ πρᾶγμα κατὰ ταυτὸ τοῖς ἄλλοις. τὴν δ' ἐν τοῖς ὀνόμασι τοῦ ἀνδρὸς τούτου καινοτομίαν ἰκυνῶς ἐνδείκνυται καὶ Πλάτων.* Die erste Stelle begreift die Schrift des Prodikos mit unter dem allgemeinen Titel *περὶ φύσεως*, die andere citirt *περὶ φύσεως ἀνθρώπου*. Es ist daher entweder anzunehmen, daß in der ersten Galen unterlassen habe auf den Unterschied zwischen dem Umfange der Schrift des Prodikos und dem gewöhnlichen der Bücher *περὶ φύσεως* Rücksicht zu nehmen, oder daß in der zweyten nur der Titel eines Abschnitts aus dem Buche *περὶ φύσεως* angeführt sey. Und das Letztere möchte das Wahrscheinlichere seyn. Uebrigens gieng Prodikos vermuthlich auch hier, wie im Ethischen, von der Sprache aus und auf die Sprache wieder zurück. Wie die Schrift *περὶ φύσεως ἀνθρώπου* auf

die ärztliche Gelehrsamkeit Einfluß ausgeübt habe, zeigen die S. 575 der Abhandlung angeführten Stellen Galens, unter dessen verlorrenen Schriften selbst auch drey Bücher *περὶ ὀνομάτων ὁρθότητος* angeführt werden, die vermuthlich in dem Kreise der Sprache *περὶ φύσεως ἀνθρώπου* sich hielten. In Bezug auf das Verdienst des Prodikos um die Redekunst ist der Ausspruch Cäsars L. 1 de rat. Latine loquendi in Ciceros Brutus (c. 72) zu bemerken: *verborum dilectus est origo eloquentiae.*

Hierbey mag auch erwähnt werden, daß, so wie die Abhandlung S. 594 f. den Einfluß des Geistes des Prodikos in dem Xenophontischen Gastmal nachzuweisen sucht, auch im Platonischen die Spuren desselben von Prof. Hermann in Marburg erkannt werden in dem Programme, welches derselbe im Herbst 1834 über die Abfassung des Xenophontischen Symposion nach dem des Platon geschrieben. Er sagt p. IX: *Quae vero in ipsius Pausaniae oratione Socraticam vel Xenophonteam indolem gerere videbantur, haud scimus an commodissime ad communem auctorem Prodicum referantur, cuius et Pausanias ap. Platonem (Protag. p. 315 d) discipulus perhibetur, et Socratem (Plat.) pariter ac Xenophontem (Philostr. V. Soph. I, 12 p. 496, Liban. decl. pro Socr. p. 258 ed. Morell.) institutione usos esse constat: Prodicum certe notionum distinctiones (Plat. Protag. p. 337 a) ipsum illud Pausaniae exordium multo magis refert, quam Aristophanis oratio, quam Rückertus ridicule coniecit ad Prodicum imitationem compositam esse.*

J. G. W.
